

Wichtig sei dabei jedoch, das es ein glatter, rutschiger Strumpf ist, etwa aus Satin, so Dr. Ingelore Warsow, in Berlin niedergelassene Fachärztin für Venen- und Beinleiden.

## HINTERGRUND

### Methadon-Substitution

Ärzte, die Drogenabhängige betreuen, bewegen sich auf unsicherem Boden. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Honorarschwund macht Sorgen

Der geplante neue EBM soll wesentlich flexibler sein. **6**

## MEDIZIN

### TSH-Messung genügt nicht

Um das Ausmaß einer Hypothyreose zu bestimmen, sind außer dem TSH- auch der T3- und der fT4-Wert wichtig. **11**

### Testosteron unter der Lupe

In den USA startet eine Studie zur Substitutionstherapie mit Testosteron. **17**

## WIRTSCHAFT

### Interessante Fluglinien

Die zuletzt arg gebeutelte Luftfahrtbranche bietet Geldanlegern interessante Einstiegsmöglichkeiten. **20**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Osteomimikri auf der Bühne

„Tarnen und täuschen“ heißt ein Theaterstück, das in Zusammenarbeit mit dem DKFZ Heidelberg entstanden ist. **23**

## FORSCHUNG IM PORTRAIT

### Gut gefüllte Aventis-Pipeline

#### FORSCHUNG

IM PORTRAIT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

AVENTIS WIRTSCHAFT

Innovationen und die weitere Erforschung dieses therapeutischen Potentials prägen Aventis Deutschland, dessen Forschungsleistungen heute vorgestellt werden.

## ÄRZTE ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 77

### Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 5 88 70

(061 02) 5 87 40

### Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 23

### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

Den zu wohnen, schlagt none werden. „Das ist ein Frontalangriff auf die Freiberuflichkeit“, kommentiert Dr. Norbert A. Franz, Vorsitzender des privatärztlichen Bundesverbands, diese Pläne.

Im DKV-Gesundheitszentrum, das im Juni eröffnet wird, sollen sechs Ärzte in einer Partnerschaftsgesellschaft arbeiten, darunter ein Allgemeinarzt und ein Internist. Eine DKV-Tochter fungiert als Betreibergesellschaft, die einen Praxismanager und die gesamte Infra-

## Schily schließt Biowaffen-Terror nicht völlig aus

**BERLIN (dpa).** Innenminister Otto Schily schließt nicht aus, daß Terroristen über Pockenviren verfügen. Eine konkrete Bedrohung bestehe nicht. „Aber wir wissen, daß möglicherweise Viren-Stämme außerhalb der von der Weltgesundheitsorganisation zugelassenen Laboren in Amerika und Rußland gelangt sind. Daraus ergibt sich eine abstrakte Gefahr, für die wir gerüstet sein müssen“, sagte Schily der „Welt am Sonntag“. Nach seinen Angaben beschäftigen sich Terror-Organisationen seit längerem mit anderen Biowaffen, etwa Anthrax-Erregern. Deshalb sei nie auszuschließen, daß sie sich auch weitere Biowaffen beschaffen.

## Geteiltes Echo auf Klonverbot

Bonner Wissenschaftler befürwortet Klonen für die Grundlagen

**NEU-ISENBURG (ple).** Das umfassende weltweite Klonverbot, für das sich der Bundestag ausgesprochen hat, wird nicht einhellig begrüßt. Professor Oliver Brüstle aus Bonn etwa plädiert seit längerem dafür, Kerntransferstudien nicht zu verbieten.

Wie Brüstle zur „Ärzte Zeitung“ gesagt hat, befürwortet er zwar das therapeutische Klonen nicht uneingeschränkt, weil es aus ethischen und logistischen Gründen in größerem Umfang in der klini-

schonung über das Wirtschaftliche hinausgehen“, warnt Privatarzt Franz. Sein Münchner Kollege Dr. Wolfgang Goldmann konkretisiert diese Befürchtung: Zum einen seien Eingriffe bei der Honorargestaltung wahrscheinlich, „weil es natürlich darum geht, Geld zu sparen“. Zum anderen könne man nicht davon ausgehen, daß bei dieser Konstruktion die diagnostische und therapeutische Freiheit der Ärzte gewährleistet werde. Wie die Verträge zwischen DKV und

## Hausärzteverband holt mit Kassen DMP-Vertrag

Verbands-Vize Sturm spricht von Blockadehaltung

**HAMBURG / BERLIN (vdb).** Die Meldungen zur Gesundheitspolitik überschlagen sich in diesen Tagen: Der Hausärzteverband in Hessen hat an der KV vorbei den ersten DMP-Vertrag mit den Kassen ausgehandelt. Druck auf die KVen macht auch das Gesundheitsministerium, das auf eine Organisationsreform pocht.

Die Blockadehaltung der KV Hessen habe man nicht mittragen wollen, kommentiert Dr. Diethard Sturm, Vize-Chef des Deutschen Hausärzteverbandes, den Vertragsabschluß in Hessen. „Wir wollten verhindern, daß Kassen

merkmal“, Horst Schumacher. Der Verbanden Verrechnungs Marktführer sind. Meinungen geben. Modellen über, weil Übung der A sagt Gesagte Tilgner. Frag cherten ein zeptierten. S

auf einzeln mit ihnen Eßen“, sagte „ung“ am R rapeutentag weiter: „Es g machung o ein Zeichen sich intensi chen Belang

Nach Zei dem Gesur Kontrollfun aus. Nicht tragssystem sondern kü Korruption

Siehe

schon Praxis nicht anwendbar sei. Sinnvoll sei es aber, den Zellkerntransfer zu nutzen, um grundlegende Fragen der Reprogrammierung des Zellkerns zu beantworten.

Das therapeutische Klonen zu verbieten, hält der Strafrechtler Professor Reinhard Merkel aus Hamburg für falsch. „In zehn bis 15 Jahren wird sich die Methode weltweit durchgesetzt haben. Und zwar nicht aus einem bedenkenlosen Pragmatismus, sondern aus einer besseren moralischen Ein-

sicht“, wie

sagte. Klar gege manen em wendet sic Professorin

Hamburg. Forschung nalen Star Bedarf an schung sch Potential d verstärkt das Mitglie rates. Sie